

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

9. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 24. Mai 1956

Nummer 51

Inhalt

(Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht.)

A. Landesregierung.	G. Arbeits- und Sozialminister.
B. Ministerpräsident — Staatskanzlei —.	H. Kultusminister.
C. Innenminister.	J. Minister für Wiederaufbau.
I. Verfassung und Verwaltung: Bek. 4. 5. 1956, Vertrieb von Sonderpostwertzeichen „Jugendmarke 1956“. S. 1101.	II A. Bauaufsicht: RdErl. 11. 5. 1956, DIN 4108 — Wärmeschutz im Hochbau —. S. 1104.
D. Finanzminister.	III. Wohnungs- und Siedlungswesen: RdErl. 8. 5. 1956, Wohnungsbauprogramm 1956 — II. Abschnitt; hier: Förderung von Wohnungsneubauten sowie der Schaffung von Wohnraum durch Wiederaufbau, Wiederherstellung, Ausbau und Erweiterung bestehender Gebäude. S. 1105.
E. Minister für Wirtschaft und Verkehr.	K. Justizminister.
Bek. 9. 5. 1956, Ungültigkeitserklärung von Sprengstofferaubnisscheinen. S. 1101.	Berichtigung. S. 1110.
F. Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.	

C. Innenminister

I. Verfassung und Verwaltung

Vertrieb von Sonderpostwertzeichen „Jugendmarke 1956“

Bek. d. Innenministers v. 4. 5. 1956 — I C 4/24—13.22

Dem Deutschen Jugendherbergswerk — Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e. V. —, Detmold, Bismarckstraße 21, habe ich auf Grund des Gesetzes zur Regelung der öffentlichen Sammlungen und sammelungähnlichen Veranstaltungen (Sammlungsgesetz) v. 5. November 1934 (RGBl. I S. 1086) und der Verordnung zur Durchführung des Sammlungsgesetzes v. 14. Dezember 1934 (RGBl. I S. 1250) die Genehmigung erteilt,

in der Zeit vom 1. Mai 1956 bis 31. Oktober 1956

Sonderpostwertzeichen mit einem Zuschlag durch die Deutsche Bundespost zu vertreiben.

Als Sammlungsmaßnahme ist der Vertrieb von Sonderpostwertzeichen „Jugendmarke 1956“ mit einem Wert von 0,10 DM + 0,05 DM Zuschlag und mit einem Wert von 0,07 DM + 0,03 DM Zuschlag zulässig.

— MBl. NW. 1956 S. 1101.

E. Minister für Wirtschaft und Verkehr

Ungültigkeitserklärung von Sprengstofferaubnisscheinen auf Grund des § 7 der Sprengstofferaubnisschein-Verordnung

Bek. d. Arbeits- und Sozialministers v. 9. 5. 1956 — III B — 171 — 34.9 1/56

Auf Grund des § 7 der Sprengstofferaubnisschein-Verordnung v. 15. Juli 1924 (HMBL. S. 198) mit Änderung v. 11. Januar 1936 (Gesetzesamml. S. 11) u. 17. Oktober 1941 (Gesetzesamml. S. 51) werden nachstehende Sprengstofferaubnisscheine für ungültig erklärt:

Name u. Wohnort des Inhabers:	Muster, Nummer und Datum:	Aussteller:
Baldy, Ludger Palenberg	B Nr. 1/1955 vom 11. 3. 1955	Bergamt Aachen-Nord
Fiedler, Albert Wattenscheid- Höntrop	B Nr. 8/1953 vom 26. 5. 1953	Bergamt Bochum 2
Gall, Ewald Oberholthausen üb. Hattingen (Ruhr)	B Nr. 4/1955 vom 7. 3. 1955	Bergamt Bochum 2
Leveringhaus, Otto Sprockhövel	B Nr. 12/1954 vom 5. 11. 1954	Bergamt Bochum 2
Potrafke, Herbert Sprockhövel	C Nr. 5/1955 vom 17. 3. 1955	Bergamt Bochum 2
Reckert, Friedrich Essen	B Nr. 10/1953 vom 24. 6. 1953	Bergamt Bochum 2
Rieskamp, Karl Bochum	B Nr. 8/1955 vom 2. 5. 1955	Bergamt Bochum 2
Steuer, Gerhard Hattingen (Ruhr)	B Nr. 8/1954 vom 2. 8. 1954	Bergamt Bochum 2
Brunnenberg, Karl Gladbeck	B Nr. 23/ vom 22. 10. 1955	Bergamt Bottrop
Bender, Heinrich Castrop-Rauxel 1	B Nr. 20 vom 14. 4. 1955	Bergamt Castrop-Rauxel
Franke, Otto Castrop-Rauxel	B Nr. 19 vom 12. 4. 1955	Bergamt Castrop-Rauxel
Franke, Otto Castrop-Rauxel 1	B Nr. 24 vom 2. 12. 1955	Bergamt Castrop-Rauxel
Rahmfeld, Kurt Oberhausen	B Nr. 26 vom 10. 1. 1955	Bergamt Dinslaken- Oberhausen
Süselbeck, Karl Oberhausen- Sterkrade	A Nr. 8 vom 28. 2. 1955	Bergamt Dinslaken- Oberhausen

Name u. Wohnort des Inhabers:	Muster, Nummer und Datum:	Aussteller:
Linschun, Otto Oberhausen	B Nr. 25 vom 23. 11. 1953	Bergamt Dinslaken- Oberhausen
Kappert, Theodor Duisburg-Hamborn	B Nr. 32 vom 24. 2. 1955	Bergamt Dinslaken- Oberhausen
Schulte, Wilhelm Dortmund-Derne	B Nr. 16 vom 11. 3. 1952	Bergamt Dortmund 1
Günther, Heinz Dortmund- Dorstfeld	B Nr. 37/1954 vom 15. 10. 1954	Bergamt Dortmund 2
Bals, Wilhelm Dortmund- Dorstfeld	B Nr. 47/55 vom 10. 5. 1955	Bergamt Dortmund 2
Pickel, Walter Herbede (Ruhr)	A Nr. 5/1955 vom 8. 11. 1955	Bergamt Dortmund 2
Pickel, Walter Herbede (Ruhr)	C Nr. 1/55 vom 8. 11. 1955	Bergamt Dortmund 2
Grundmann, Hermann Dortmund- Kirchlinde	B Nr. 10/52 vom 10. 3. 1952	Bergamt Dortmund 2
Maas, Johann Dortmund- Kirchlinde	B Nr. 27/53 vom 21. 1. 1953	Bergamt Dortmund 2
Bertling, Anton Duisburg-Hamborn	B Nr. 39 vom 13. 4. 1955	Bergamt Duisburg
Daun, Max Rheinhausen	B Nr. 26 vom 22. 2. 1955	Bergamt Duisburg
Düde, Walter Duisburg-Hamborn	B Nr. 33 vom 13. 4. 1955	Bergamt Duisburg
Gärtner, Wilhelm Essen-Heisingen	B Nr. 27/55 vom 14. 11. 1955	Bergamt Essen 1
Möhlen, Ernst Essen-Überruhr	C Nr. 1/54 vom 5. 5. 1954	Bergamt Essen 1
Flohr, Karl Essen-Heisingen	B Nr. 7/55 vom 12. 3. 1955	Bergamt Essen 1
Hawickenbrauck, Ernst Essen-Frillendorf	B Nr. 15 vom 19. 10. 1955	Bergamt Essen 2
Voß, Willi Essen-Katernberg	B Nr. 2 vom 10. 6. 1954	Bergamt Essen 2
Kröner, Johannes Gladbeck	B Nr. 28/ vom 24. 1. 1955	Bergamt Essen 3
Tröger, Kurt Bottrop	B Nr. 31 vom 3. 3. 1955	Bergamt Essen 3
Schulz, Johann Essen-Karnap	B Nr. 24 vom 24. 4. 1954	Bergamt Essen 3
Ribbert, Anton Ibbenbüren	C Nr. 2/52 vom 29. 3. 1952	Bergamt Hamm
Graf, Rudolf Horn (Lippe)	B Nr. 25/52 vom 24. 5. 1952	Bergamt Hamm
Kohlruss, Walter Bentheim	B Nr. 29/52 vom 18. 9. 1952	Bergamt Hamm
Dammann, Heinrich Heessen	B Nr. 2/53 vom 12. 6. 1953	Bergamt Hamm
Althoff, Helmut Repeilen	B Nr. 16/52 vom 15. 12. 1952	Bergamt Krefeld
Freese, Helmut Repeilen	B Nr. 17/52 vom 15. 12. 1952	Bergamt Krefeld
Altpeter, Karl Friedrich Ulfert	B Nr. 18/52 vom 15. 12. 1952	Bergamt Krefeld
Richter, Ludwig Bergkamen	B Nr. 4/53 vom 16. 9. 1953	Bergamt Lünen

Name u. Wohnort des Inhabers:	Muster, Nummer und Datum:	Aussteller:
Schuster, Heinrich Oberaden	B Nr. 4/55 vom 2. 3. 1955	Bergamt Lünen
Nottebaum, Wilhelm Waltrop	B Nr. 2/55 vom 4. 2. 1955	Bergamt Lünen
Bartsch, Richard Neukirchen	B Nr. 28/55 vom 7. 3. 1955	Bergamt Moers
Niestrath, Heinrich Recklinghausen 06	B Nr. 20 vom 22. 3. 1955	Bergamt Recklinghausen 1
Schweinsberg, Ernst Herne	B Nr. 18 vom 21. 3. 1955	Bergamt Recklinghausen 1
Grawe jun., Josef Brilon	B Nr. 6/1955 vom 4. 11. 1955	Bergamt Sauerland
Stappert, Karl Altenbüren	B Nr. 1/1955 vom 14. 1. 1955	Bergamt Sauerland
Volkmer, Franz Rösenebeck	A Nr. 2/55 vom 13. 6. 1955	Bergamt Sauerland
Westrup, Fritz Brilon	A Nr. 4/55 vom 30. 7. 1955	Bergamt Sauerland
Westrup, Fritz Brilon	C Nr. 1/54 vom 11. 11. 1954	Bergamt Sauerland
Büttner, Josef Essen-Schonnebeck	C Nr. 7/1955 vom 3. 12. 1955	Bergamt Witten
Möller, Wilhelm Bochum-Harpen	B Nr. 12/1953 vom 29. 8. 1953	Bergamt Witten
Zimmer, Wilhelm Bochum-Langendreer	A Nr. 1/1955 vom 21. 3. 1955	Bergamt Witten
Demtröder, Wilhelm Witten-Annen	B Nr. 2/1953 vom 18. 12. 1952	Bergamt Witten
Elmenthaler, Albert Witten-Heven	C Nr. 7/1953 vom 18. 7. 1953	Bergamt Witten
Klein, Franz Bochum- Querenburg	C Nr. 8/1953 vom 18. 7. 1953	Bergamt Witten
Büttner, Josef Essen-Schonnebeck	C Nr. 2/1954 vom 13. 4. 1954	Bergamt Witten

— MBl. NW. 1956 S. 1101.

J. Minister für Wiederaufbau

II A. Bauaufsicht

DIN 4108 — Wärmeschutz im Hochbau —

RdErl. d. Ministers für Wiederaufbau v. 11. 5. 1956 —
II A 4 — 2.793 Nr. 540/56

- Das Normblatt DIN 4108 (Ausgabe Juli 1952 x) — Wärmeschutzmaßnahmen im Hochbau —, bauaufsichtlich eingeführt und bekanntgemacht mit RdErl. v. 23. 12. 1954 — VII C 4 — 2.260 Nr. 3500/54 — (MBl. NW. 1955 S. 145), enthält in der Tafel 1 in den Zeilen 9.12 und 9.22 Angaben für die Wärmeleitzahl von steinigen bzw. pflanzlichen Fasern unter schwimmenden Estrichen. In der zugehörigen Fußnote 5 ist festgelegt, daß für die Berechnung des Wärmedurchlaßwiderstandes die ursprüngliche Dicke der Dämmstoffe im Anlieferungszustand einzusetzen ist.
- Um Zweifel hinsichtlich der Dicke im Anlieferungszustand auch für werkseitig vorgepreßte Dämmatten (Rollfilze) unter schwimmenden Estrichen auszuräumen, habe ich in meinem RdErl. v. 11. 8. 1955 — II A 4 — 2.793 Nr. 1762/55 — (n. v.) Anweisung gegeben, welche Dicke bei der Berechnung maßgebend ist. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß es zweckmäßiger ist, in die Berechnung an Stelle der Dicke im Anlieferungszustand die Dicke im zusammengedrückten Zustand nach dem Einbau einzusetzen.

- 3 Daher sind bei der Ermittlung des Wärmedurchlaßwiderstandes von Dämmstoffen unter schwimmenden Estrichen die Wärmeleitzahlen der Tafel 1, Zeilen 9.11 bzw. 9.21 des Normblattes DIN 4108 und diejenige Dicke in die Berechnung einzusetzen, die sich unter einer Belastung von 200 kg/m² ergibt. Diese Dicke ist durch Vorlage eines Prüfzeugnisses einer der nachstehend aufgeführten Prüfanstalten nachzuweisen:
- Bundesanstalt für mechanische und chemische Materialprüfung — BAM — Berlin-Dahlem, Unter den Eichen 86/87,
 - Staatliches Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen, Dortmund-Aplerbeck, Marsbruchstraße 186,
 - Institut für Schall- und Wärmeschutz, Essen, Moltkestraße 40,
 - Institut für Technische Physik e. V., Stuttgart-Degerloch, Königstraße 70/74,
 - Wärmotechnisches Institut der Technischen Hochschule Braunschweig, Wodanstraße 42.
- 4 Bei der Anwendung vorstehender Berechnungsart brauchen die in DIN 4108, Tafel 1, Zeilen 9.12 und 9.22 gemachten Angaben nicht mehr in Verbindung mit der Fußnote 5 beachtet zu werden.
- 5 Meinen RdErl. v. 11. 8. 1955 — II A 4 — 2.793 Nr. 1762/55 — (n. v.) hebe ich hiermit auf.
- 6 Dieser RdErl. ist in der Nachweisung A, Anlage 20 zum RdErl. v. 20. 6. 1952 — II A 4.01 Nr. 300/52 (MBI. NW. S. 801) unter VIII 8 in Sp. 7 zu vermerken.

An die Regierungspräsidenten,
den Minister für Wiederaufbau des Landes Nordrhein-Westfalen — Außenstelle Essen —,
die Bauaufsichtsbehörden,
das Landesprüfamt für Baustatik,
die kommunalen Prüfämter für Baustatik,
Prüfingenieure für Baustatik,
staatlichen Bauverwaltungen,
Bauverwaltungen der Gemeinden und Gemeindeverbände.

— MBI. NW. 1956 S. 1104.

III. Wohnungs- und Siedlungswesen

Wohnungsbauprogramm 1956 — II. Abschnitt; hier: Förderung von Wohnungsneubauten sowie der Schaffung von Wohnraum durch Wiederaufbau, Wiederherstellung, Ausbau und Erweiterung bestehender Gebäude

RdErl. d. Ministers für Wiederaufbau v. 8. 5. 1956 —
III B 4 — 4.022/4.032 Tgb.Nr. 660/56

A.

- I.1. Zur Fortsetzung des Wohnungsbauprogramms 1956 sind den Bewilligungsbehörden weitere Landeswohnungsbaumittel bereitgestellt worden, und zwar:
- „Schlüsselmittel“ zur Förderung von Wiederaufbau- und Neubauvorhaben allgemein,
 - „Schlüsselmittel“ zur Schaffung von Wohnungen, für die Finanzierungsbeiträge i. S. von § 28 WoBauG Nrn. 44 u. 45 WBB nicht geleistet werden,
 - Sondermittel zur Beseitigung von Notunterkünften (Baracken, Kellern, einsturzgefährdeten Häusern u. dgl. sowie auch überbelegten Wohnungen),
 - Sondermittel zur Evakuierterückführung,
 - Sondermittel zur Fertigstellung von Kleinsiedlungs- und Eigenheim-Gruppenvorhaben,
 - Eigenkapitalbeihilfen für bestimmte Personengruppen.
2. In den bereitgestellten Beträgen, mit Ausnahme der Eigenkapitalbeihilfen, sind jeweils in Höhe von 10 v. H. Wohnraumhilfemittel enthalten.
3. Außerdem sind Mittel für die Fortführung des gemeinsamen Wiederaufbaues von Wohnungen (Stadt kernmaßnahme), zur Förderung des Baues

von Arbeiterwohnheimen, Schwestern- und Altersheimen, zur Weiterführung des Bergarbeiterwohnungsbau, der durch Bundesgesetz angeordneten „Äußeren Umsiedlung“, der „Inneren Umsiedlung (Allgemeines Programm)“ und des Wohnungsbau für Sowjetenzenzuwanderer gesondert bereitgestellt werden.

- II.1. Für die Bewilligung der bereitgestellten Mittel gelten die in den unten erwähnten Bestimmungen und RdErl. und den hierzu ergangenen Abänderungs- und Ergänzungserlassen erteilten Weisungen, soweit nicht nachstehend etwas Abweichendes bestimmt wird.
- Soweit in den bereitgestellten Beträgen Wohnraumhilfemittel enthalten sind, sind die in dem u. a. RdErl. vom 23. 1. 56 als Anlage I beigefügten „Sonderbestimmungen für den Einsatz der zur Durchführung der Wohnraumhilfemittel bereitgestellten Lastenausgleichsmittel“ zu beachten.
 - Soweit der Bau von Wohnungen für Personen „mit geringem Einkommen“ unter Einsatz erhöhter Landesdarlehen gefördert wird (vgl. Nr. 14 Buchst. c) des RdErl. v. 22. 4. 1954 in der Neufassung des nachstehenden Abschnitts B unter Ziff. I sowie die Erläuterungen unter Ziff. II), sind die Landesdarlehen mit der Auflage zu bewilligen, daß die geförderten Wohnungen nur an Personen „mit geringem Einkommen“ zur Nutzung überlassen werden dürfen. Die Vorschrift Nr. 42 WBB ist mit Ausnahme des Abs. 3 entsprechend anzuwenden. Die Wohnungsbehörden sind bei der Übersendung des Bewilligungsbescheides auf diese Auflage und die Notwendigkeit ihrer fortlaufenden Einhaltung besonders hinzuweisen.

- III.1. Über die Höhe der zur Förderung des Wiederaufbaues, der Wiederherstellung, des Ausbaues und der Erweiterung von Wohnraum den einzelnen Bewilligungsbehörden im Kreisgebiet zugeteilten Mittel ist bis zum **15. 7. 1956** zu berichten. **T.**

2. Die Meldungen der kreisfreien Städte und Landkreise an die Regierungspräsidenten bzw. an meine Außenstelle in Essen über die unter Einsatz der bereitgestellten Sondermittel zu räumenden Notunterkünfte und überbelegten Wohnungen sind bis zum **30. 6. 1956** vorzunehmen. Als dann sind die Sondermittel von den Regierungspräsidenten bzw. meiner Außenstelle in Essen spätestens bis zum **31. 7. 1956** zu verteilen. Die Regierungspräsidenten bzw. die Außenstelle in Essen haben mir über das Vorliegen der Verpflichtungserklärungen der beteiligten Gemeinden und die Verteilung der Sondermittel zur Beseitigung von Notunterkünften auf die Stadt- und Landkreise bis zum **31. 7. 1956** zu berichten. Nach Fertigstellung der Ersatzwohnungen, spätestens aber bis zum **30. 6. 1957**, ist mir über die Durchführung der in den Verpflichtungserklärungen zugesagten Maßnahmen zu berichten. **T.**

3. Die Zahl der im Rahmen der Maßnahme zur Rückführung Evakuerter als Mindestmaß vorgesehenen Wohnungen ist aus der Anlage I zu entnehmen.

Für die Auswahl der Evakuierten, für die Regelung des Rückführungsverfahrens und die Wohnungszuweisung gelten die Bestimmungen meines Erl. vom 29. März 1956 — III A 3 — 4.140.2/4.141.2 — Tgb.Nr. 302/56 —. Über den Bauzustand und die Belegung der Wohnungen ist mir gem. Formblatt Anlage 5 zu dem vorstehend genannten Erlaß zu berichten.

4. Die für Eigenkapitalbeihilfen bereitgestellten Mittel sind für alle in Nr. 68 WBB genannten Personengruppen zu verwenden.

- IV. Im Interesse des zügigen Baugeschehens ist über alle bereitgestellten Mittel **beschleunigt** zu verfügen. Ich weise insbesondere darauf hin, daß nach dem Entwurf des Zweiten Wohnungsbau- und Familienheimgesetzes die neuen gesetzlichen Vorschriften voraussichtlich auf alle bis zum **31. 12. 1956** nicht bewilligten öffentlichen Wohnungsbaumittel Anwendung finden sollen.

B.

I. Der u. a. RdErl. (zu b) v. 22. 4. 1954 — MBl. NW. S. 787 — i. d. F. des Abschn. B des RdErl. (zu d) v. 11. 5. 55 — MBl. NW. S. 923 — (betr. Förderung des sozialen Wohnungsbau; hier: Festsetzung von Darlehnshöchstsätzen für das Baujahr 1954) wird in Nr. 14 wie folgt neu gefaßt:

„Nr. 14 Eine Überschreitung der unter Abschn. D aufgeführten Darlehnshöchstsätze ist nach dem pflichtgemäßem, selbstverantwortlichen Ermessen der Bewilligungsbehörden jeweils in folgenden Fällen zulässig:

- um bis zu 10 v. H., soweit die unter Nr. 4 aufgeführte Ausstattung der Wohnungen wesentlich verbessert wird (z. B. durch Schaffung eingerichteter Kochküchen, Einbau zentraler Beheizungsanlagen, Trennung von Bad und WC bei Wohnungen mit mehr als 3 Zimmern),
- um bis zu 30 v. H., soweit es sich um Wohnungen handelt, für die die Gesamtfinanzierung des Bauvorhabens auf andere Weise (z. B. durch Erhöhung von Eigenleistung oder Fremddarlehen, durch Inanspruchnahme landesverbürgerter Fremddarlehen oder von Finanzierungsbeiträgen der Wohnungssuchenden oder Dritter, namentlich Arbeitgeber) nicht sichergestellt werden kann und die Errichtung dieser Wohnungen aus wohnungs- oder wirtschaftspolitischen oder städtebaulichen Gründen vordringlich ist,
- um bis zu 50 v. H., soweit die Wohnungen zur Unterbringung von Personen „mit geringem Einkommen“ bestimmt sind und die Gesamtfinanzierung des Bauvorhabens auf eine unter vorst. Buchst. b) bezeichnete Weise deshalb nicht sichergestellt werden kann, weil infolge der höheren Kapitalkosten usw. die für Personen mit geringem Einkommen tragbare Miete (Belastung) überschritten werden würde.

Von den in den vorstehenden Buchstaben a), b) u. c) zugelassenen jeweiligen Überschreitungsmöglichkeiten darf neben einem an der nicht Gebrauch gemacht werden. Die Überschreitung der normalen Darlehnshöchstsätze darf auch nicht dazu benutzt werden, um die Kosten einer im sozialen Wohnungsbau nicht gerechtfertigten Ausstattung zu decken.“

II. Im Sinne der Neufassung der Nr. 14 des RdErl. v. 22. 4. 1954 können entsprechend der im Entwurf des Zweiten Wohnungsbau- und Familienheimgesetzes vorgesehenen Begriffsbestimmung schon jetzt als Wohnungssuchende „mit geringem Einkommen“ diejenigen Personen angesehen werden, deren Jahreseinkommen

- bei Alleinstehenden den Betrag von 2400 DM,
- bei Familien den Betrag von 3600 DM für zwei Familienmitglieder zuzüglich 1200 DM für jeden weiteren zur Familie rechnenden Angehörigen

nicht übersteigt.

Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens sind die Jahreseinkommen des Wohnungssuchenden und der zur Familie rechnenden Angehörigen zusammenzurechnen.

Den Wohnungssuchenden mit geringem Einkommen stehen kinderreiche Familien mit 3 und mehr minderjährigen Kindern, Schwerkriegsbeschädigte und Kriegerwitwen mit Kindern sowie solche Personen gleich, bei denen besonders begründete soziale Härtefälle vorliegen. In diesen Fällen darf das Einkommen aber die in Nr. 39 WBB bezeichnete Grenze nicht übersteigen.

Nach Inkrafttreten des Zweiten Wohnungsbau- und Familienheimgesetzes gilt für den Personenkreis mit geringem Einkommen die in diesem Gesetz enthaltene Begriffsbestimmung.

- Bezug: a) RdErl. nebst „Bestimmungen über die Förderung des sozialen Wohnungsbau im Lande NW.“ (WBB) v. 31. 3. 1954 (MBl. NW. S. 679),
 b) RdErl. v. 22. 4. 1954 betr. Festsetzung von Darlehnshöchstsätzen für das Baujahr 1954 (MBl. NW. S. 787),
 c) RdErl. v. 5. 10. 1954 betr. Wohnungsbaprogramm 1955 — I. Abschnitt — (MBl. NW. S. 1861),
 d) RdErl. v. 11. 5. 1955 betr. Wohnungsbaprogramm 1955 — II. Abschnitt — (MBl. NW. S. 923),
 e) RdErl. v. 23. 1. 1956 betr. Wohnungsbaprogramm 1956 — I. Abschnitt — (MBl. NW. S. 270).

An

- die Regierungspräsidenten,
- den Minister für Wiederaufbau des Landes Nordrhein-Westfalen — Außenstelle Essen —.

Anlage 1

zum RdErl. v. 8. 5. 1956 — III B 4/4.022/4.032 Tgb.Nr. 660/56

Wohnungsbaprogramm 1956 — II. Abschnitt

Innere Umsiedlung; hier: Rückführung von Evakuierten

	WE
Sk Düsseldorf	190
„ Krefeld	25
„ Leverkusen	5
„ M.Gladbach	25
„ Neuß	10
„ Remscheid	15
„ Rheydt	5
„ Solingen	10
„ Viersen	—
„ Wuppertal	30
Lk D.-Mettmann	5
„ Grevenbroich	—
„ Kempen-Kref.	—
„ Kleve	20
„ Rees	20
„ Rhein-Wupper	10
Reg.-Bez. Düsseldorf	370
Sk Bonn	15
„ Köln	750
Lk Bergheim	—
„ Bonn	5
„ Euskirchen	10
„ Köln	10
„ Oberberg. Kr.	—
„ Rhein.-Berg. Kr.	5
„ Siegkreis	5
Reg.-Bez. Köln	800
Sk Aachen	120
Lk Aachen	15
„ Düren	30
„ Erkelenz	—
„ Geilenkirchen-Heinsberg	10
„ Jülich	10
„ Monschau	—
„ Schleiden	—
Reg.-Bez. Aachen	185

	W E		W E
Sk Iserlohn	—	Sk Duisburg	90
„ Lüdenscheid	—	„ Essen	280
„ Siegen	25	„ Mülheim (Ruhr)	10
Lk Altena	—	„ Oberhausen	25
„ Arnsberg	5	Lk Dinslaken	—
„ Brilon	—	*) „ D.-Mettmann	—
„ Iserlohn	—	„ Geldern	10
„ Lippstadt	—	„ Moers	5
„ Meschede	—	*) „ Rees	20
„ Olpe	—	Sk Bochum	215
„ Siegen	—	„ Castrop-Rauxel	—
„ Soest	10	„ Dortmund	280
„ Wittgenstein	—	„ Hagen	75
Reg.-Bez. Arnsberg	40	„ Hamm	20
Sk Bielefeld	40	„ Herne	10
„ Herford	5	„ Lünen	—
Lk Bielefeld	—	„ Wanne-Eickel	25
„ Büren	—	„ Wattenscheid	10
„ Detmold	—	„ Witten	10
„ Halle	—	Lk Ennepe-Ruhr	5
„ Herford	—	*) „ Iserlohn	—
„ Höxter	—	„ Unna	5
„ Lemgo	—	Sk Bottrop	10
„ Lübbecke	—	„ Gelsenkirchen	180
„ Minden	—	„ Gladbeck	10
„ Paderborn	30	„ Recklinghausen	5
„ Warburg	—	Lk Recklinghausen	5
„ Wiedenbrück	5	Ruhrsiedlungsverband	1305
Reg.-Bez. Detmold	80	Reg.-Bez. Düsseldorf	370
Sk Bocholt	10	„ Köln	800
„ Münster	180	„ Aachen	185
Lk Ahaus	—	„ Arnsberg	40
„ Beckum	—	„ Detmold	80
„ Borken	—	„ Münster	220
„ Coesfeld	15	Ruhrsiedlungsverband	1305
„ Lüdinghausen	—	Nordrhein-Westfalen	3000
„ Münster	—	*) = Anteil	— MBl. NW. 1956 S. 1105.
„ Steinfurt	15	Berichtigung	
„ Tecklenburg	—	Betrifft: Verwaltungsgebühren in Staatsangehörigkeits- sachen.	
„ Warendorf	—	RdErL d. Innenministers v. 23. 3. 1956 – IB 3/13 – 11.13 (MBl. NW. S. 787).	
Reg.-Bez. Münster	220	Auf S. 787, Abschn. 1 d) 3), muß es richtig heißen: „... für Ordensangehörige ...“, und auf S. 788, Abschn. 4: „... gem. Art. 116 Abs. 1 GG ...“	
		— MBl. NW. 1956 S. 1110.	

Einzelpreis dieser Nummer 0,30 DM.

Einzellieferungen nur durch den Verlag gegen Voreinsendung des Betrages zuzgl. Versandkosten (pro Einzelheft 0,15 DM) auf das Postscheckkonto Köln 8516 August Bagel Verlag GmbH, Düsseldorf.
(Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

